

Clubpreis des ZONTA Clubs München I

Prof. Dr. Veronika Thurner

Professorin für Software Engineering an der Hochschule München

Fakultät für Informatik und Mathematik der Hochschule München

Laudatorin: Andrea Barth

2012 hat der Zontaclub M I erstmals den mit 1000.- € dotierten Preis für „das herausragende Management von Karriere und Familie“ vergeben.

Warum solch ein Preis:

Frauen leisten in der Familie einen wertvollen Beitrag für den Fortbestand und auch den Wohlstand in unserer Gesellschaft. Andererseits sind Frauen nicht nur in Schule und Universitäten, sondern zunehmend auch im Berufsleben hoch erfolgreich. Und das trotz unbestreitbarer Doppelbelastung. Vielfach wird übersehen, dass man in der sogenannten Familienarbeit Fähigkeiten erwerben oder verbessern kann, die im heutigen Berufsleben entscheidend sind. Ich denke, es ist für jeden einsichtig, dass Organisationstalent, Stressresistenz, aber auch Konfliktmanagement und Teamarbeit Grundvoraussetzung für diesen erfolgreichen Balanceakt sind. Unser Preis will das in der Öffentlichkeit deutlich machen und würdigen.

Ich freue mich sehr den Clubpreis des ZC München I 2016 an Prof. Dr. Veronika Thurner zu verleihen.

Frau Prof. Thurner hat an der TU München Informatik mit Nebenfach Mathematik studiert und anschließend konsequent an Ihrer Karriere gearbeitet.

Während der 3 jährigen „Elternzeit“ stellt sie nicht nur ihre Dissertation (formal fundierte Modellierung von Geschäftsprozessen) fertig, sondern war auch Mitautorin und Projektleiterin eines umfangreichen Fachbuchs. Seit 2007 ist sie Prof. an der Hochschule München und seit 2016 Dekanin der Fakultät für Mathematik und Informatik. Gemeinsam mit ihrem Führungsteam ist sie zuständig für ca. 1300 Studierende, 40 Prof., 50 Lehrbeauftragte und mehr als 35 wissenschaftliche und weitere Mitarbeiter.

Außerdem ist sie Mutter von zwei Kindern im Alter von inzwischen 16 und 17 Jahren.

In einem sehr eindrücklichen Essay zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat sie Ihr starkes Engagement in beiden Bereichen beschrieben – ich darf zitieren: „Familie und Karriere erfolgreich unter einen Hut zu bringen, ist die Verknüpfung zweier Aufgabenbereiche, die unterschiedliche Fähigkeiten fördern und fordern und sich gegenseitig in hohem Maße bereichern“. Weiter zeigt sie sich überzeugt, dass durch den Aufgabenwechsel „auch meine Leistung in jedem dieser Bereiche besser geworden ist, also nicht trotz sondern gerade wegen der Kombination von Familie und Berufstätigkeit.“

Sie ist ohne Zweifel eine äußerst erfolgreiche Wissenschaftlerin, in dem nach wie vor eher Männern vorbehaltenen Feld der Mathematik und Informatik. Ihr Vorgänger als Dekan der Fakultät Prof. Dr. Jochen Hertle bescheinigt ihr denn auch „herausragende Leistungen in Lehre, Forschung und Verwaltung, große fachliche Tiefe, ein hohes Maß an Sozialkompetenz und ein herausragendes Engagement“.

Bereits zum zweiten Mal hat sie 2016 den Projektpreis für herausragende Lehre des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst bekommen. Prof. Dr. Franz Waldherr, Direktor des Zentrums für Hochschuldidaktik bescheinigt Frau Prof. Thurner eine „bemerkenswert klare Konzentration auf das Wesentliche, eine realistisch reflektierte Sicht

auf sich selbst und ein bis ins Detail durchdachtes, ausgefeiltes Endkonzept“. Er weist außerdem ausdrücklich auf das gelungene Nebeneinander ihrer beiden großen Aufgaben Karriere und Familie hin.

Er schreibt:

„So wie sie für ihre Studierenden lebt, setzt sie sich auch für ihre Familie voll ein. Sie kümmert sich um ihre Kinder und begleitet sie auf dem Weg in die Selbständigkeit – auch hier lebt sie die Balance zwischen zupacken und loslassen.“

Herzlichen Glückwunsch Prof. Veronika Thurner!

Unser Preis soll Ihre herausragende Leistung im Management einer Vielfachbelastung würdigen. Aber auch andere ermutigen, es Ihnen gleich zu tun. Wir brauchen mehr Frauen mit Ihrem Hintergrund in Führungspositionen!

Andrea Barth

24.01.2017